

Mehrere kleine Thäler vereinigen sich hier, um ihre Gewässer durch ein gemeinsames Thor zu einem Zufluss des *Ya-lu-kiang* zu vereinigen. Dem entsprechend gehen auch mehrere Strassen sternförmig von hier aus. Eine führt nach *Mukden*, eine zweite nach *Ying-tszë*, eine dritte nach *Hsiu-yen*, eine vierte nach *Ta-ku-shan*, und endlich eine fünfte nach *Korea*. Die letztere folgt jedoch nicht dem Lauf des Flusses, welcher sich wahrscheinlich durch felsige Engen Bahn bricht, sondern führt um den südlichen Fuss des Föng-hwang-shan herum nach dem *Kau-li-mönn*, oder Thor von Korea. Auch dies ist ein Handelsplatz, aber nur eine Dependenz der genannten Stadt. An ihm findet ausschliesslich der directe, aber auf bestimmte Messzeiten beschränkte Handel mit Korea statt, während in Föng-hwang die mit denselben beschäftigten Firmen ihren dauernden Sitz haben. Die Bedeutung des letzteren Ortes beruht wesentlich in diesem Umstand; wenig erheblich ist die Versorgung der Umgegend mit Importen und das Aufsammeln ihrer Erzeugnisse, unter denen nur die wilde Seide von Interesse ist. Der Platz ist sehr volkreich und lebhaft, und er schien mir der bedeutendste, den ich südöstlich von *Ying-tszë* getroffen habe.

*Kau-li-mönn, oder das Thor von Korea.*

Von handelsgeographischem Standpunkt nimmt *Kau-li-mönn* unser Interesse in erster Linie in Anspruch. Ich beschränke mich auf eine Darstellung meiner Beobachtungen an demselben. Gleich meinen Vorgängern WILLIAMSON und MACPHERSON hatte ich das Glück, den Ort während einer der drei Messen zu besuchen und dadurch die Koreaner, von denen wir so wenige zuverlässige Beschreibungen besitzen, durch persönlichen Umgang kennen zu lernen. Da ihre Eigenthümlichkeiten bei gleichzeitiger Berührung mit Chinesen scharf hervortraten, so sei es mir gestattet, den bei flüchtiger Bekanntschaft gewonnenen Eindruck nach meinem Tagebuch hier wiederzugeben.

Den Weg, welcher in einem nach Osten gerichteten Gebirgsthal nach dem *Kau-li-mönn* führt, haben wir oben (S. 87, 88) kennen gelernt. Man erwartet in dem vielgenannten Ort einen grossen Handelsplatz, und in dem Thor von Korea ein monumentales Bauwerk zu finden. Vergebens sieht man sich nach Beidem um, und man glaubt falsch berichtet zu sein, wenn ein kleines Wachthäuschen mit einer Durchfahrt, die in Breite und Höhe für Einen Wagen Raum gewährt, als das berühmte Thor bezeichnet wird, welches fast die einzige gesetzlich erlaubte Verbindung zwischen China und Korea herstellt. Es steht an einer Stelle, wo die Thalwände nahe zusammentreten und nur einem schmalen Durchgang Raum gewähren. Im Westen, auf der chinesischen Seite, schliessen sich daran einige Dutzend Gast- und Unterkunftshäuser, und östlich, unter freiem Himmel, befinden sich die Waarenlager der Koreaner. Weiterhin ist in dieser Richtung kein Haus und kein Anbau zu sehen. Ein dichter Grastepich überzieht Thalboden und